

Die Kurse für Sojabohnen vollzogen gestern Abend einen wahren Kurssprung, nachdem sie einige Tage deutlich verloren hatten. Die Begründung ist eher einseitig und kurz. Wie ein Börsenhändler es ausdrückte: "Es ist eine Wetter-Story". Für einige Regionen der Anbaugeländer werden zwar immer wieder Niederschläge gemeldet, aber für wichtigere Gebiete im zentralen und nordöstlichen Cornbelt, sagen Meteorologen für die nächsten 6-10 Tage trockenes Wetter vorher. Die Marktteilnehmer reagieren nervös, weil die Sojabohnen jetzt in eine für die Ertragsbildung sehr wichtige Phase kommen. Die als eher knapp angesehene globale Versorgung mit immer wieder schwierigen Lieferketten, kann Beobachtern zufolge keine großen Ertragseinbußen verkraften. Zusätzlichen Treibstoff zogen die Kurse aus Gerüchten, dass China in nächster Zeit wieder verstärkt US Sojabohnen der neuen Ernte nachfragen könnte. Die USDA Exportzahlen konnten dies noch nicht bestätigen, lagen aber trotz Stornierungen alterntiger Mengen, innerhalb der Handelserwartungen. In China konnte die Sojabohnenverarbeitung wieder leicht zulegen. Der elektronische Handel tendierte zunächst etwas fester, handelt aber nun für das Sojaschrot schwächer. Der EURO hat wieder die Marke von 1,02 USD überschritten und kämpft mit einem technischen Widerstand bei 1,0265. Sollte dieser überschritten werden, halten Beobachter eine Kurserholung auf 1,038 USD für möglich. Zum heutigen Wochenschluss blicken die Marktteilnehmer mit Spannung auf die Veröffentlichung der offiziellen US-Arbeitsmarktdaten. Lassen diese unverändert auf eine robuste Entwicklung am amerikanischen Arbeitsmarkt schließen, sollten die Zinsphantasien einen erneuten Schub bekommen. Allerdings mehren sich wohl in den USA die Stimmen, die vor den negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft durch eine zu aggressive Vorgehensweise bei der Bekämpfung der Inflation warnen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

